







**Für 3 Mark eine grosse feine Waschgarnitur,**  
5 Theile, tadellose Waare. Ausstellung im Schaufenster. Bessere Garnituren in Auswahl sehr  
billig. **Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.** 12749

**Für Herbst und Winter**

empfehle ich meine eingegangenen

**Neuheiten**

in 11249

**Damen - Kleiderstoffen,**

Confectionsstoffen für Capes, Jaquetts, Mäntel etc.,

Herren- u. Knaben-Anzug- u. Ueberzieher-Stoffen

geschmackvoller Musterung in bekannt gediegenen Qualitäten zu realen Preisen

**J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.**

Tuch-, Mode- und Manufacturwaaren.

**Journal-Lesezirkel,**

pro Jahr nur Mk. 9, pro Jahr nur Mk. 9,  
enthaltend die besten Zeitschriften. Wöchentlich nur einmaliger Wechsel. Das  
Abonnement kann jeden Tag beginnen. Zustellung frei ins Haus. 11570

**Heinrich Heuss, Buchhandlung, Kirchgasse 26,**  
zwischen Faulbrunnen- und Friedrichstrasse.

**Dr. Lahmann's**

**vegetabile Milch (Pflanzenmilch)**



löst vollkommen die Aufgabe, die Thiermilch (Kuh- oder Ziegenmilch) zu  
einem wirklichen Ersatz für Muttermilch zu machen; denn Dr. med. Lahmann's  
vegetable Milch macht, der Thiermilch zugesetzt, dieselbe für den jüngsten  
Säugling leicht verdaulich, indem sie das Bilden fester Käseklumpen im Magen  
verhindert, und erhöht sodann durch ihren Gehalt an feinsten Zuckerkristallen  
und edelsten Pflanzenfetten den Nährwerth der Thiermilch derart, dass dieselbe  
der Muttermilch vollkommen gleichwerthig wird.

Preis per Büchse Mk. 1.30.

Beim Kaiserl. Patentamt  
mit Nr. 1124 eingetragene  
Schutzmarke.

Man verlange Gratis-Broschüre von dem alleinigen Fabrikanten

**Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.**

**Dr. Lahmann's vegetabile Milch**

ist käuflich in allen Apotheken, sowie besseren Droguen- und Colonialwaaren-Handlungen.

**Dr. M. F. Kranz-Busch,**

**Arzt,**

**Specialarzt für homöopath. Therapie,**

Langgasse 50, am Kranzplatz. 13165

Sprechstunden während des Winters von 1/2 9 bis  
1/2 10 Vorm. u. v. 3—4 Nachm., Sonntags v. 8—9 Vorm.

Wedel, Rühb-Puffet, Chaisel, Schreibbür., Borpl-Zoiletto,  
Wortlören u. Stang., Weidlich, Bett u. st. Weidlichstr. 11, 2 Tr.

**Jagdwesten**

für Herren und Knaben

**Gute dauerhafte Qualitäten**

Grosse Auswahl — Billige Preise

**L. Schwenck, Wiesbaden**

Mühlgasse 9. 111

**Gummischuhe,**

**Freundliche Erinnerung an Engelhardt's Malzkaffee.**

**Aecht nur in Packeten.**

12667

Verantwortlich für den politischen und feuilletonistischen Theil: H. Schulte vom Brühl; für den übrigen Theil und die Anzeigen: G. Köstherdt; Beide in Wiesbaden.  
Notationspreisen-Druck und Verlag der S. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**50**

Pfennige kostet ein  
schöner deutsch langer  
**Frauen-Strumpf,**  
der angetrickt werden kann, 12714  
bei **Carl Claes,**  
Bahnhofstrasse 2.

**Anla der Oberrealschule, Oranienstrasse 7.**  
**Séances de déclamation**

von  
Herrn **Gauthey-Des Gouttes**, Lector a. d. Universität Kiel,  
**I. Samstag, den 24. Oct., Abends 6 Uhr.**  
**II. Dienstag, den 27. Oct., Abends 6 Uhr.**  
Programme: Contes en prose et en vers, poésies,  
monologues etc.  
Eintrittspreis: I. Platz Mk. 2.—, II. Platz Mk. 1.—.  
Karten sind zu haben in den Buchhandlungen von  
**Römer, Langgasse 32 (Hotel zum Adler), und Moritz und  
Münzel, Taunusstrasse 2b.**

**Dauborner** per Liter 1 Mk.,

**Nordhäuser** per Liter 90 Pf.,

im Fass billiger,

sowie sämtliche Brantweine liefert billigst

**August Poths,**

Liqueurfabrik, gegr. 1861.

**Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.** 8000

Empfehle eine flottbrennende

**russfreie Kohle,**  
Korn I u. II für Salons u.  
Zimmerbrand.

Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften  
wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise  
billigst. 13230

**Th. Schweissguth,**

Nerostrasse 17.

Telephon 274.

**Aha's Corsetfabrik**

nicht mehr Kirchgasse 19, sondern 13031

**2. Bärenstrasse 2,**

Ecke Häfnergasse.

**Grösste Auswahl! Anfertigung nach Maass!**

Feinste Preiselbeeren.

Alle Sorten für Kekes u. Fruchtarmkuchen, etc. Frucht-  
säfte, gar. rein, Rhein. Apfelsaft, Heidelbeeren u. etc. Compote  
in Büchsen und Gläsern, bei Abnahme von 5- und 12-Kilo-Gimern  
bedeutend billiger, empfiehlt

**W. Mayer, I. Schillerplatz 1, Ecke Friedrichstrasse.**

**Gemischte Marmelade**

per Pf. 85 Pf. 9436

Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3.

**Magnum bonum**

in vorzüglicher Qualität per Str.

**Mt. 2.50 frei Haus** empfiehlt für den  
Winterbedarf 13186

**L. Lendle,**

Stiftstraße 18, Ecke der Kellerstraße.

**Damen-Costüme**

werden unter Garantie für eleganten Sitz und feinste Ausfertigung  
zu billigem Preise angefertigt, ebenso Herberungen. 11731

**A. Dommershausen,**

Nicolastrasse 30, Part.

**Die Dame,**

to. gef. Abend bis an ihr Haus v. e. S. gefolgt wurde, wird  
gehoben, Dienstag oder Mittwoch Abend gegen 7 Uhr von ihrem  
Hause den Weg durch die D. Straße nach dem Lustgarten zu nehmen.

**beste Qualität garantirt.**

**Fett & Comp.,**

Langgasse 45, 12464

zwischen Bärenstrasse und Webergasse.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 490. Abend-Ausgabe.

Montag, den 19. October.

44. Jahrgang. 1896.

Das Weib sieht tief, der Mann sieht weit. Dem  
Menne ist die Welt das Herz, dem Weibe ist das Herz  
die Welt.

Gräbe.

(15. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Alexanderhof.

Roman von J. v. Bern-Barnow.

Der Baronin kam er selbstverständlich nicht überraschend, da ihre Rathschläge ihn ja bei Graf Alfons hatten mit andähton helfen, nichtbestimmter zeigte sie sich aus schmerzliche darüber enttäuscht und meinte, sie hoffe mit der Zeit diese Sache schon ins Geleise zu bringen und Florence seinen Wünschen genügt zu stimmen. „So ein Mädchenherz,“ schloß sie ihre Trostgründe, „ist ein eigen Ding, lieber Schwager, es weiß oft selbst nicht, was es will und glaubt bei Vergesslichkeiten immer ein bißchen Komödie oder Verstecken spielen zu müssen. Ueberlassen Sie mir nur Florence, ich werde schon dafür sorgen, daß sie nicht dauernd unzugänglich gegen Alfons' Bewerbungen bleibt. Er ist doch wahrlich ein Mann, der einem Mädchen gefallen kann.“

„Das hatte ich auch geglaubt und nun doch diese Enttäuschung!“ gab Graf Hülshof seufzend zu.

„Sie wird sich schon eines Besseren besinnen!“ beruhigte ihn die Baronin.

„Das gebe Gott!“ erwiderte der Graf und brückte ihr mit ungewohnter Herzlichkeit beim Scheiden die Hand.

„Deine Tante ist eine vortheilhafte Frau,“ äußerte er später gegen Florence. „Ich hoffe, Du wirst in allen ersten Lebensfragen in ihr stets eine treue Rathgeberin und Freundin sehen.“

Florence antwortete nicht. Sie glaubte zu wissen, weshalb sich die Ansicht ihres Vaters, der ihre Tante eigentlich nie so recht gemocht, zu ihrem Gunsten gewandt hatte, und war entschlossen, in dieser Sache ihre Einsicht nicht zu dulden. Wenn sie gewußt, welches entgegengekehrte Interesse von ihrem Vater ihre Tante zu ihrer Einmischung in diese Angelegenheit bewegen, ihre Erregung hierüber hätte eine ganz andere Richtung genommen.

Im Schlosse ahmte nach der Abreise des Besuchs Alles erleichter auf. Florence sah sich von einem unwillkommenen Bewerber erlöst, Sternan von dem peinlichen Rencontre mit der Baronin, den kindlichen Kollereien ihrer Tochter befreit, der alte Metens hatte seine Kammerdiener nicht mehr großen seinen Herrn und dem jungen Grafen zu theilen, was ihm, bei seiner zunehmenden Bequemlichkeit, sauer ankommen war, und die Koffelkammer war in gelobener Stimmung, daß sie durch die verfrühte Abreise der Herrschaften von dem Gelde, welches sie von Comtesse Florence erhalten, noch Ersatzstoffe machen und ohne den kranken Schloßherrn darum angehen zu müssen, an die Dienerschaft den rücksichtlosen Lohn auszahlen konnte.

Florence, die sehr wohl sah, welche schmerzliche Enttäuschung sie ihrem Vater durch die Veränderung seines Lieblingsplanes bereitet hatte, suchte mit verdoppelter Aufmerksamkeit und kindlicher Liebe diesen harten Schlag auszugleichen.

Graf Hülshof machte ihr das nicht leicht, denn er zeigte sich ihren Bemühungen keineswegs zugänglich und war von einer Neugierde, deren Ursache mehr in dem Festhalten seines Plans, als in seiner Neugierde zu suchen war. Zwar trat er sich, nach der Versicherung der Baronin, diese Angelegenheit noch ins Geleise zu bringen, immer noch mit der geheimen Hoffnung, daß dieses geschehen könnte, aber so ganz seiner Sache darin fähle er sich nicht, was seine wiederholte Bemerkung gegen Florence bewies: Die Unvernunft, mit der sie ihr Glück und eine gesicherte Zukunft

von sich gewiesen, würde ihr noch einmal hart zu stehen kommen und bitter von ihr bereut werden.

Florence litt schließlich unter diesen Klagen, noch mehr aber bei dem Bewußtsein, daß sie nichts thun konnte, um zur Beruhigung ihres Vaters ihre Zukunft weniger sorgenvoll zu gestalten. Zwar klüßerte ihr ein undefinirbares Etwas zu, es gehöre nur Willenskraft dazu, um sich unabhängig, frei, selbständig durch die Arbeit des Kopfes, der Hände zu machen. Hunderte, nein Tausende ihrer noch ärmeren Mitgeschwestern darben, entbehrten, arbeiteten für sich und die Äbrigen, schafften sich eine Existenz kraft ihres Willens und mit Hilfe ihrer Fähigkeiten. Ja, aber sie waren nicht in der Lage wie sie. Nicht emporenwachsen inmitten traditioneller Vorurtheile, welche einen derartigen Antheil an dem Kampf ums Dasein den hochadelig geborenen Mädchen nicht gestatteten, sie nur dazu berufen schienen, die Vorzüge ihrer vornehmen Geburt mit stolzer Zurückhaltung und ruhigen Ansehen zu wahren und von goldenen Schüsseln das Brod der Armut zu essen, mit lächelnden Lippen über die Sorgen des Lebens hinweg zu gehen.

Sie wußten oder sollten nicht von der Ausübung der Fähigkeiten der Talente wissen, die, um ihr Ziel zu erreichen, keine solche Zurückhaltung, keine Unnahbarkeit kennen, bei denen nur das Genie, aber nicht der Rang gilt, wo eine Art von Freiheit des Geistes herrscht, die vergeden in den schätzigsten Abendjahren der Aristokratie gesucht wird.

Florence bedachte aber vor dem so oft gebrauchten Wort der Freiheit zurück. Sie kannte die Geschichte der französischen Revolution, ihr Vater, der ihren Geschichtsunterricht persönlich geleitet, hatte ihr in abschredenden Farben diese Geschichte und ihr gezeigt, wohin der fanatische Aufbruch nach Freiheit und Gleichheit geführt. Besonders hart hatte er dabei die Frauen mitgenommen, welche den Platz, wohin sie nach seinen Begriffen allein gehörten, die Familie, verlassen, um aller Weiblichkeit bar im wilden Tummel an den Freiheits- und Gleichheitsideen der Männer Theil zu nehmen.

Mit demselben Eifer trat Graf Hülshof wenige Tage nach der Abreise der Verwandten im Gespräch mit Sternan gegen die ganze heutige Tagespolitik auf und die Lebendigkeit, mit der er seinen Angriff führte, zeigte, daß er trotz aller Opposition gegen sein Gelingen entschieden auf dem Wege der Besserung war. Auf Anordnung Doktor Jungs, der sein Freund des langen Weiltages war, hatte er bereits sein Bett mit einem bequemen Aufhiesel vermischt, den Metens auf den Balkon seines Arbeitszimmers hinausgerückt.

Da der Abend sich öfter schön und warm zeigte, nahm man auf Wunsch des Grafen den Thee auch dort ein und indeß florentine mit der Zubereitung desselben beschäftigt war, debattirten die Herren lebhaft zusammen.

„Sie möchten doch, Herr Graf,“ parierte Sternan den Angriff des Grafen gegen die heutige Tagespolitik, „die realistische Bewegung in einem falschen Lichte betrachten und messen den Grundgesetzen, welche wir nicht allein 1848, sondern auch einem Bischof zu danken haben, allzu wenig Bedeutung bei.“

„Nun,“ wandte Graf Hülshof, immer um Lüne frankhöfer Gerichtigkeit sprechend, ein, „was haben wir z. B. von dem einzigen Deutschland, das er erstirbt und dem er alte Dynastien geopfert, treue Diener eines alten Königs auf der Leinwand verdammt hat, dessen sie nicht zu Neugebarten werden? Was von dem Fortschritt, der unseren Rechten, unseren Synoden, unserer Bibel Schwach und Hohn angethan? Sie werden es noch erleben, nicht ich, daß die politische, sündliche, religiöse Welt in Trümmer geschlagen wird.“

„Sagen Sie lieber, daß eine neue aus den Trümmern der alten ersticht, und wir uns einst dieser Jahre des inneren Kampfes als einer Art Läuterungsprozess erinnern, in dem wir viel Noth überwunden, viele Schmerzen durchgemacht, um aus dieser Noth, diesen Schmerzen ein neues, innerlich verklärtes Deutschland erstehen zu sehen. Stellen sich uns auch jetzt viele Aufgaben, darunter die sociale, riesengroß

dar und will ein altes Geschlecht von den neuen Gedanken nichts wissen, so winkt uns doch ein neues, besseres Deutschland in der socialen Reform. In den Herzen unserer Mitbürger, in den wiedererwachten, wiedergewonnenen Kreisen der Arbeiter, der Socialdemokratie, da liegt eine Hoffnung, die wir erringen können und erstreben müssen, aber freilich, Muth, Glaube und Arbeit gehört dazu.“

„Eine schöne Arbeit, ein schöner Muth,“ wiederholte der alte Herr ungläubig, argwöhnisch, „der an allen vertriebenen Rechten, an heiligen Satzungen der Kirche rüttelt und damit dem Nihilismus Thor und Thür öffnet. Ich sehe und kann nun einmal in dieser ganzen heiligen Bewegung nichts sehen, als eine Vorbereitung zu einer zweiten Schwendzeit, in der man gleich wie in Frankreich auf dem Ahar der Kirche das Bild des Erlösers zertrümmert, um auf ihm die Götter der Vernunft anzubeten, oder in maßloser Verblendung, wie zur Zeit der Juden in Aegypten, das goldene Kalb zu umtanzen. Geld und Industrie, das ist der Schlüssel, der jetzt durch die ganze Welt geht und der vom Erbel auf den Arentel dererthe Weltungen in die Hände gewissenloser Industrieller liefert.“

„Weshalb ließ es der Vestig dazu kommen?“ hatte Sternan auf der Lippe, zu sagen, „weshalb hält er mit harten Vorurtheilen, hochmüthiger Selbstüberschätzung sich einer gesunden Regeneration seines Geschlechts fern, stellt nicht mit seinem Mann im mühsigen Kampfe um Sein oder Nichtsein? So erretet er nur das, was er gesät.“

Aber er sagte das nicht. Zur gleichzeitigen Erleichterung der jungen Comtesse, welche ihm gleichsam diese Antwort von seinem Gedachte abließ, denn sie war, obgleich eine schweigende, so doch sehr aufmerksam Zuhörerin gewesen, wurde jetzt die Unterhaltung durch die Ankunft Doktor Jungs unterbrochen.

Der Doktor begrüßte in seiner korbialen Weise jeden Einzelnen mit einem kräftigen Händedruck, sprach seine Zufriedenheit über den Gesundheitszustand seines Patienten aus und nahm am Theelische Platz. Florence schloß ihm lächelnd, nachdem er für alles Andere gedankt, die silberne Zuckerdose hin.

„Comteschen kennt meine Schwäche,“ scherzte der alte Herr und steckte ein Stück Jucker in den Mund. „Ein alter Junggeselle wie ich muß sich doch etwas süßes zuführen.“

Graf Hülshof schloß zu dieser Bemerkung gezwungen und meinte, daß es doch die Zeit wäre, wenn er sein Zimmer aufsuchte. Er fühlte sich etwas sehr erschöpft und die Abendluft mochte ihm doch schaden.

„Wenn Sie es glauben, Herr Graf,“ obgleich der Abend so schön ist, daß er selbst einem Schwermüthen nichts anhaben kann,“ beruhigte ihn Doktor Jung.

Aber Graf Hülshof war in Wahrheit erschöpft und schonte sich nach Ruhe. Das Gespräch mit Sternan hatte ihn ungewöhnlich erregt. Vielleicht war er durch die letzte Katastrophe, in der sein Trauerkleid eine so berbe, fast lächerliche Niederlage erlitten, mehr zum Nachdenken emporgereizt und er fühlte wie Florence, daß Sternans Antwort auf seinen letzten Angriff, wenn ihr Gespräch nicht gerade hier unterbrochen worden wäre, eine nicht ganz ungerade Anklage gegen ihn selbst angesprochen, von der ihm sein Gewissen nicht ganz freisprechen konnte, was er aber seiner körperlichen Schwäche zur Last legte.

Ob Comtesse Florence, die so lang, so gerecht, so verständlich war, das nicht erkannte, oder ob sie sich auch blendend gegen Vorurtheile machte, in denen er sich an ihr selbst und seinem Erbe verhängte, welches durch sein Verschulden dem sicheren Ruin entgegen ging?

Sternan fragte sich das, als ihre ersten, traurigen Augen besorgt auf ihrem Vater ruhten und er auf ihren zarten Arm gestützt, ein vorzeitig gealterter, gebrochener Mann, den Balkon verließ und sein Schlafzimmer aufsuchte.

(Fortsetzung folgt.)

## Ueber das beste Stück Fleisch

Schreibt die als Gastronomin bekannte Frau Kommerzienrathin Hehl in der illustrierten Zeitschrift „Der Gute Kunde“ u. A.: Wie wesentlich das Verständnis des Fleischkennens für das Wohl zahlloser Menschen ist, ist kaum in Jollen auszudrücken, wenn man bedenkt, daß das 1/2 Kilo Fleisch eines ungemästeten Ochsen 298 1/2 Gramm Wasser, 154 Gramm Muskelfleisch, 40 1/2 Gramm Fett, 7 Gramm Salz enthält, während das 1/2 Kilo eines gut gefüllten Thieres 195 Gramm Wasser, 178 Gramm Muskelfleisch, 119 1/2 Gramm Fett, 7 1/2 Gramm Salz aufweist, und daß natürlich außer den Nährwerthen auch die Beschaffenheit im Gefühlsmaß ein äußerst verschiedenes Resultat liefert. Man wende nicht ein, daß gut gemästetes Vieh auch bessere Weisheit habe. Für denselben Preis des Muskelfleisches, welches oft zäh, faserig und trocken veradret wird, können saftige Stücke von vollwertigen Tieren gekauft werden, wenn auch mit weniger gut beleumundeten Namen, wie die Wamme, das Schilb und die Dünung. Es soll indeß nicht verschwiegen werden, daß jedes Thier von Natur vorzügliche Lederhüllen aufzuweisen hat, welche der Kenner schätzt, und deren Zubereitung ihm besondere Vorstift anfertigt.

Gangen wir beim vornehmen der Schlachthiere an und unterscheiden das schöne Ochsenfleisch eines auf Fleischmarkt gefüllten, vollstichtigen 3-5-jährigen Thieres vom hellen Stierfleisch oder dem dunklen eines Bullen oder dem aufgeschwemmten Fleisch eines Feitmalstieres, so finden wir bei dem ersten ein delikates Stück von 4 Pfund auf jedem

Hinterviertel, das in kleinen Stücken gewöhnlich mit großen Stücken des Schwanzstückes verbunden ist, da die Schlächter eine sparsame Vertheilung dieses Stückes lieben und schwer in die Abtrennung desselben willigen. Das Stück heißt in der Schlächtersprache „Lelung“ oder „Fleisch Junge“. Es theilt sich durch eine Haut von der Unterlage, ist spitz zulaufend und, in seiner Struktur gelockt, so hart wie eine Junge. Ist nun dieses ganz vorzügliche Stück Muskelfleisch nicht zu alt geschlachtet und vorzüglich in kochendem Wasser, gewürzt und gelassen, angelockt, so darf es nur 3-4 Stunden fest verdeckt ziehen, nicht kochen.

Als Braten wird das Filet oder Märbebraten und Roastbeef oder der Püden Feil seine Zierumbe feiern. Mit geschlachtet, stark gelockt, sollte es indeß nicht sofort wie üblich mit heißem Fett begossen werden, sondern sich einige Minuten das Aufkochen und Quallen der Fleischfaser durch Wasserdampf gefallen lassen. Das sofortige Bekandeln des Bratens mit heißem Fett hat bei der landläufigen Brateinrichtung der Privatküche zur Folge, daß das Gmeiß anhen forntartig erfährt und so die Hitzewirkung nur unvollkommen in das Innere des Bratens dringen läßt, der dann im Kerne roth bleibt.

Bei den noch zäheren Fleischstücken des Kalbfleisches ist obige Behandlung ebenfalls unerlässlich. Der abgekochene schneeweisse Kalbbraten eines gut 10-12 Wochen mit Milch und Eiern getränkten Kalbes, — wie sie in manchen Gegenden, wo die Milch so die vortheilhafteste Verwendung findet, gegessen werden, wie in Hamburg, Gollstein und England, — wird als Bratenspeise sammt den 2-3 Pfund

wiegenden Kalbsmilch, Mibbernod, Schwächchen, in der feinen Küche gar nicht zu entbehren sein.

Das rohe Hammelfleisch muß saftigroth, von einem 2-3 Jahr alten Thier stammen, und das Fett sich nicht trocken anföhlen. Im Spätsommer sind diese Thiere am besten. Eine nach den Regeln der Kunst gefochte weiße Hammelfeule soll auch nicht unerwähnt bleiben. Derselbe muß in reichlich mit Kümmel, Salz und Zwiebel genüzig kochendem Wasser leise ziehen, 1/2 Stunde auf 1 Pfund Fleisch gerechnet. (Auf 7 Pfund Fleisch 1 Gramm Kümmel, 50 Gramm Zwiebel und 50 Gramm Salz.) Diese Hammelfeule wird, mit ihrem rosenrothen Fleisch und einer Morchel- oder Kapernsauce servirt, große Liebhaber finden.

Des Lammes Sämhelt muß in seiner Feilche, circa 2-3 Tage alt nach dem Schlachten, durch die nicht zu heiße, längere Hitzewirkung erhitet werden, damit es weich und saftig den nutzigen Geschmack unerfälscht behält. Das Vorderviertel gilt als der zarteste Theil des Lammes, und gern werden Kräuterbutter oder Sauerkrautbeigaben als pikante Zuspelze gereicht, welche auch beim Spanferkel, dem jungen Saugschweinchen, zu empfehlen, auch wohl durch Sauertohl noch vervollständigt wird.

Das Spanferkel, welches 2-3 Wochen alt sein muß, kommt als ganzes Thier auf den Tisch und wird häufig noch gefüllt. Der Braten muß schön gelbbraunlich, die Schwarte glasartig gebraten sein. Die edlen, kleinen Rassen der Schweine liefern ausgelegnete Braten, durch den Rücken oder Rippensteer, der mit leichter Pöbelung und Anröucherung eine beliebte Abwechslung ermöglicht.



### Pellisson père & Co., Cognac.

Zu den größten Exporthäusern in Cognac zählend.  
Versandt 1895 = 602,688 Gallonen.  
Destillation in Cognac und den ersten Lagen der Charont.  
30 Destillirapparate. Stock 880,000 Gallonen.  
Der grosse Absatz dieser Firma bürgt für nur feinste Qualitäten.

Cognac Flasche Mk. 4.—  
..... 5.—  
..... 6.—  
(in Originalflaschen, die plombirt und verbrannt sind). 18231  
Haupt-Depot für diese Originalfüllungen:

**Will. Heinr. Birck,**  
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.  
**Schellfische 25, Cablian 30,**  
Hundern, Sprotten, Bückinge, Geler-Nal, Anchovis,  
Kunzungen und La Caviar empfiehlt  
**J. Stolpe, Grabenstraße 6.**

Morgen Dienstag von 7 Uhr ab wird  
jettes Rindfleisch per Pfd. 46 Pf.  
Höberstraße 16 angeschauen.

**C. Landsberg,**  
Herren-Schneiderei und Tuchlager,  
1. Stof, 5. Batramstraße 5, 1. Stof,  
empfehl  
Reinwollene Cheviots, schwere Winterwaare, in allen Farben,  
145 Cm. breit, à Wark 6.—.  
**Ein Herren-Anzug nach Maß**  
von dieser Qualität complet à Wark 40  
(unter jeder Garantie).  
Muster franco nach allen Plätzen. Vorgütliche Referenzen.

**Die Ehre**  
Jedes Hauses bildet eine gute Tasse Kaffee be-  
reitet mit Weber's Carlsbader Kaffeepulver, dem  
edelsten Kaffeeverbesserungsmittel der Welt.  
(Auftrag-No. 13611) F 471

**Nähr-Zwieback**  
für Kinder, kräftigend und dem Mauchenbau  
stärkend, von Rob. Hoppe, Halle a/S., empf. in Packeten  
à 10 und 20 Pf. 18243  
Louis Schild, Drogerie, nur B. Langgasse 2.

**Kartoffeln.**  
Sobald morgen an der Taunusbahn aus: **Primo Magnum**  
bonum und Ruhm von Galger zum billigen Preise.  
**Carl Kirchner,**  
Wettichstraße 27, Ecke Schmundstraße.

**Reiset Utze!**  
Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt.  
Hosen 3.50 Mk., Ueberzieher 9 Mk., Röcke gewendet 6 Mk., sowie  
gute Kleider gereinigt und reparirt bei **H. Kirchner,** Herren-  
Schneider, Friedrichstr. 14, 1. St. Reich. Muster-Collection. 10073

**Telephon-Anschluss**  
**No. 501.**  
**Hugo Grün, Fahrradhandlung,**  
19. Kirchgasse 19. 13205

**A. Hirsch-Dienstbach Nachfolg.**  
(Marie Dienstbach),  
Schmuckfedern- und Spitzen-Wascherei und Färberei,  
Neugasse 18.20, nächst der Marktstrasse.  
Specialität: Waschen und Krausen von Straussfeder-  
Fächern auf Neu unter Garantie. 12950  
Practisch für Gehäute aller Art sind die Embroid-  
arbeiten. Material zu denselben ist in schönster und bester Aus-  
wahl zu Fabrikpreisen bei mir vorräthig. Auftragsausführung promptestlich.  
Auf Wunsch werden die Sachen bei mir angefertigt. 12951  
Frau Neubert Meyer, Friedrichstraße 14, 1.

**Brant-, Gesellschafts- u. Ballfrisuren,**  
elegante Ausföhrung, Damenfrisuren im Abonnement, billige,  
complete Bedienung. 13182  
H. Mühn, Damentriseur.

**54 Stück Matrasen von 5 Mk. ab.**  
Ph. Lendle's Möbellager, Marktstraße 22, 1. Stof.

Wir empfehlen das Möbel n.  
Bettmattlager Kaufstr. 24, 11006  
**Wer seine Frau lieb** hat u. heimlich kommen will, lese  
Buch, lieber die Sie w. a. n. Kinder-  
legen, 1. St. Markt. Siehe Verlag Dr. 28 Hamburg.  
Söhne werden von 5 Mk. Hausleiber von 2 Mk. 60 Pf.  
an herabsetzt. **Margaretha Kiecker,** Frankfurt, 23. Barr.  
**Damen-Schneiderin** empfiehlt sich für in u. außer  
dem Hause. Langgasse 3, 2

**Großer Möbelwagen**  
in meinem Umzuge von Leipzig nach Wiesbaden per Ende  
d. M. gesucht. Gef. Off. unter N. 2. 7163 postlagernd  
Leipzig-Plagwitz erbeten. (J. L. 18962) F 153  
Schönste heilige Leute  
Jeden Standes haben ich u. Nebenmenschen durch den renom. gut  
tiefen, Lebens- und Selbstverleib. Selbstverleib, nicht  
schuldig, bei empfind. Fleißigst. Person. Selbstverleib. Offerten  
unter N. 2. 159 an den Tagbl.-Verlag.  
Von zwei feineren Damen sind 2 g. möbl. Zimmer in der  
Weinstr. an eine ruh. Dame abzug. R. im Tagbl.-Verlag. 7150

Ihre am 12. October zu Darmstadt stattgehabte Vermählung  
beehren sich anzuzeigen

**Friedrich Ollerich, Architect.**  
**Frida Ollerich, geb. Seebold.**

Die Beerdigung der verstorbenen  
**Elisabeth Gändchen**  
findet nicht vom Sterbehause, sondern vom Leichenhause,  
Dienstag Nachmittag 3 Uhr, aus statt.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Morgen 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden  
mein geliebter Gatte, unser treuer Vater, Schwiegersohn, Bruder und  
Schwager,  
**Dr. Carl Wachendorff,**  
im 42. Lebensjahre.  
Oestrich i. Rheingau, 18. October 1896.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Amelie Wachendorff,**  
geb. Koepf.  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. October, Nachmittags 1 Uhr,  
in Wiesbaden vom Leichenhause aus statt.

**Codes-Anzeige.**  
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben, guten Mann,  
den Kaufmann  
**Ignaz Leo Krug,**  
nach kurzem Krankenlager in seinem 42. Lebensjahre in ein besseres  
Jenseits abzurufen. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten  
zur Nachricht.  
Um stilles Beileid bittet  
Die trauernde Wittwe  
**Josephine Krug, geb. Waldh.**  
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 21. October, Nachmittags  
3 Uhr, vom Leichenhause des Alten Friedhofes aus statt.

**Danksagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem  
uns so schwer betroffenen Unglück sagen wir Allen unsern  
herzlichsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Aug. Becker und Frau.**

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 490. Abend-Ausgabe.

Montag, den 19. October.

44. Jahrgang. 1896.



**Ein gebrauchtes Halbverdeck,**  
Sod zum Abnehmen, sowie ein gebrauchtes  
Brot bot billig abzugeben  
18932  
**J. Weissweger, Wörthstraße 64.**

## Für Gasbeleuchtung.

Gehr. Erdgasarm, Doppelarm zu kaufen gesucht. Off.  
an **V. H. 8 22** an den Tagbl.-Verlag. 18937  
Beschrieb. complete Seiten (Winkelbestellen), solid gearbeitet  
sind billig zu verkaufen. 11797

**J. Linkenbach, Tapezierer, Wörthstraße 33.**

**Betten u. Möbel zu verl. Kautschukstr. 24, Part. 11906**

**Gähner:** beistell. Scherz- u. geistl. 1834 Allseitige  
**augen** J. Stahl, gep. Schießhais, Kuer-  
Wörthstraße 2, 2. tennungen.

**Clavier-Unterricht,** auch in engl. und franz. Sprache.  
Wichtiges Honorar. Wöhrstraße 17.

**Damen-Costüme**  
werden unter Garantie für guten Sitz und elegante Ausführung  
zu vollen Preisen angefertigt. (Fransösische Journale)  
**M. Komrad, Geländestraße 4, 1. Etage.**

Rechtlich. Mann, welcher schon in einem Fischhandelsge-  
schäft tätig war, gesucht. Wörthstraße 17.

## In jeder deutschen Familie sollte die „Thierbörse“ gehalten werden:

denn die „Thierbörse“, welche im 9. Jahrgang in Berlin  
erschien, ist unübertrefflich  
das interessanteste Fach- und Familienblatt  
Deutschlands.  
Für Jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist  
in jeder Nummer etwas enthalten, was interessant. Für  
nur 75 Pf. pro Vierteljahr abonniert man bei der  
nächsten Postanstalt, wo man wohnt, auf die Thier-  
börse und erhält für diesen geringen Preis jede Woche  
Wittwochs:

1. gratis: Den Landwirthschaftlichen und industriellen  
Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzen-  
börse; 3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse;  
4. gratis: Die Kinderszeitung; 5. gratis: Das Multire-  
Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen,  
Räthsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mit-  
theilungen über Handel- und Gewerbetreibende und 7. gratis:  
Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen eines hoch-  
interessanten wissenschaftlichen Werkes.
- Ein Blatt Deutschlands bietet eine solche  
Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung.  
Für jeden Thier- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber  
für Thiergärtner, Züchter, Obstzüchter, Landwirth-  
schaftler, Gärtner, Lehrer etc. ist die „Thierbörse“ un-  
entbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen  
jeden Tag Bestellungen auf die „Thierbörse“ an, und liefern  
die im Quartale bereits erschienenen Nummern für 10 Pf.  
Borslo prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten  
Postanstalt, wo man wohnt.

## Mieth-Verträge

vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

## Theater-Billets.

Zwei Billets 3. Ranggalerie, nebeneinander, Mitte, werden  
zur „Theodora“ abgegeben. Höderallee 18. B.

## Ein Billet,

Parterre, 1. Reihe rechts, zur Kaiser-Vorstellung „Theodora“  
ist für 25 Mk. zu haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18939

## Zu Theodora

ein Billet 2. Rang, 6. Reihe,  
u. ein Billet 3. Rang, 1. Reihe  
(Mitte), abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18938

Für die Kaiser-Vorstellung Theodora eine Amphitheater-  
Stätte abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18939

## Zur Theodora-Vorstellung

sind 2 sehr schöne nebeneinanderliegende Plätze, 2. Ranggalerie,  
3. Reihe, Mitte, à Stück 40 Mk. abzugeben. Offerten unter  
**T. H. 172** bis 12 Uhr Mittags an den Tagbl.-Verlag.

## Zu Theodora

11. Rang, 2. Reihe 54,  
links, zu 25 Mk. abzugeben.  
Dehmerstraße 38.

## Ein Billet, 2. Parquet, Mitte,

zur Kaiser-Vorstellung Theodora zu verkaufen (Preis 45 Mk.).  
Auskunft im Rhein-Hotel, No. 23.

## Theater.

Wer kann mit 2 Plätze für Vorstellung Theodora für 80 Mk.  
abtretten? Ich wünsche 1. Parquet oder 2. Ranggalerie rechts.  
Sonnenergerstraße 2.

## Alle Drucksachen

für  
**Concerte und Theater-Aufführungen**  
als:  
Eintritts-Karten • Theater-Zettel  
Lieder-Texte • Programme • Plakate etc.  
Liefert in geschmackvoller Ausstattung  
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei  
Wiesbaden, Langgasse 27.

## Grosse Auswahl für Herbst u. Winter.

**Alle Arten**  
Strumpfwaren, Tricotagen, Handschuhe, Damen-  
Costumes, Blousen, Morgenröcke, Matinées, Joupous,  
Knaben- u. Mädchen-Garderoben, Mützen, Häubchen,  
Oberhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten,  
Cravatten, Schürzen, Corsetts, Taschentücher,  
Rüschen-Garnituren, Schirme etc. etc.

empfehlen vom einfachsten bis eleganten Genre in bekannt guten Qualitäten zu billigen Preisen

## Gebr. Baum,

6. Webergasse 6. vorm. W. Thomas.

## Industrie-, Kunstgewerbe-, Haushaltungsschule für Frauen und Töchter,

unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Kaiserin Königin Friedrich.

Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

**Zämmliche Kurse haben begonnen:** Einfache und feine Handarbeit, Maschinennähen, Wäsche-  
zuschneiden, Puz, Schneiden, Kochen, Plätten.

**Kunststickerei** in allen Techniken.  
**Zeichnen, Malen** nach der Natur (Münchener Schule).  
**Porzellanmalen, Lederschneid, Brandmalen, Kerbschnitten.**  
**Buchführung,** einfache und doppelte.  
**Fortbildungskurse** in Sprachen (Conversation), sowie in allen Realisfächern einschl. Literatur und Kunstgeschichte.

Ausführliche Prospeete, mündliche Auskunft und Entgegennahme von Anmeldungen jeder Zeit durch  
11498

die Vorsteherin **Frl. G. Ridder.**

## L. Kramer,

Färberei u. chemische Waschanstalt

für  
Damen- und Herren-Garderoben, Spitzen, Federn, Handschuhe, Schirme,  
Gardinen, Möbel- und Decorationsstoffe jeder Art etc.

**Mechanisches Teppich-Klopfwerk**  
Wiesbaden,

## 31. Langgasse 31.

Einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, dass ich neben den schon seit  
Jahren bestehenden Läden meiner Firma in Frankfurt a. M., Mannheim, Darmstadt, Strassburg,  
Mainz etc. zur Bequemlichkeit meiner werthen Auftraggeber auch am bliesigen Platze ein Ladenlokal  
eröffnet habe, um dessen recht häufige Benutzung ich ergebeten bitte.  
(Mh. 2056) F 133

Hochachtungsvoll

**L. Kramer, Langgasse 31.**

## Bayrische Bierhalle „Zum Pfau“,

alte Schwalbacher- und Fankbrunnenstraße.

**Necht bayrische Biere (hell und dunkel)**

der Gesellschafts-Bräuereien Aschaffenburg (Bayern).

**Krug (1/10 Liter) 12 Pf., 2/10 Liter 10 Pf.**

Dienstag Schlachtfest, Morgens Quellschiff, Beatewurst, Schweinepfeffer, Abends Negeruppe.  
Heute Abend Beatewurst mit Krant.

Vorzügl. Küche, reine Biere erster Firmen, möblierte Zimmer.

18963

# THEE-MAGAZIN

Berühmte Mischungen Mk. 2.80 und 3.50 per Pfund.  
Probepackete 60 und 80 Pf.  
Zu haben bei  
**A. Schirg.**

## Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Dienstag, den 20. October er.,  
Abends 9 Uhr:

## Angehender General-Versammlung

im Vereinslokal „Deutscher Hof“,  
Tagesordnung:  
Wichtige Vereins-Angelegenheiten.  
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder ersucht  
Der Vorstand. F 178

## Wachtung! Kellner.

## Öffentliche Versammlung

aller Angelegten im Gastwirth-Gewerbe  
Freitag Nachmittag 3 Uhr im  
Thüringer Hof, Schwalbacherstraße.

Tagesordnung:  
1. Die wirtschaftliche Lage der Gastwirth-Gewerbetreibenden und wie ist dieselbe zu verbessern. 2. Diskussion. 3. Gründung eines Vereins und Wahl des provisorischen Vorstandes.  
Der Einberuer.

Die in letzter Zeit preisgekrönten

## Fleisch-Conserven u. Pains

vom Hause  
Freiherr von Molitor & Co.,  
Ansbach,

befinden sich die Niederlagen bei den  
Herren: **Eduard Böhm, Adolphstr.,**  
**J. M. Roth Nachf., Kl. Burgstr.,**  
**Oscar Siebert, Taunusstr.**



**Waschbütten und Einmachständer,**  
Luber, Becken, Eimer,  
Butterfässer u. Pfannen-  
löcher, Waschbreiter und  
Waschmaschinen, Waschl-  
schüssel und Waschtretter u.  
Behälter und Reparatoren,  
sowie alle Arten **Arbeits-, Holz- u. Eisenwerkzeuge** empfiehlt  
in großer Auswahl billig  
**Karl Wittich,**  
Waldesberg 7, 10768

Bringe den gelesenen Herrschaften mein reichhaltiges Lager in

## Porzellan-Ofen

in allen Farben und Stilarten

in empfehlende Erinnerung. Dieselben werden für Dauer-  
brenner mit Schüttelrost mit und ohne eisernen Glanz,  
200 bis 300 Kubikmeter Raum zu heizen. Ebenso werden  
alle Porzellanöfen mit dieser Einrichtung versehen u. heißen  
Kostenaufschläge gratis zu Diensten.

## C. Ehnes,

Wohnung: Frankfurterstraße 27,  
Lager: Frankfurterstraße 10.

## Maschinenöl

Die alleinige Verkaufsstelle  
des berühmtesten bekannten Oels  
für Nähmaschinen und Fahrräder  
der Firma J. Schirg & Co., Wien,  
25 Pf. die Flasche.

## Heinrich Dorn,

Käsegeschäft 6,  
Anfertigung und grosses Lager aller Arten Schuhwaren in nur  
bester Qualität.

## Plakatsfahrplan

des  
**Wiesbadener Tagblatt**

Winter 1896/97  
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im  
Verlag, Langgasse 27.

Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und  
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-  
bahnen, der Dampftrambahnen u. in überhöhter Form  
und eignet sich besonders für Geschäfts- und Reparaturen,  
Veranstaltungen, Bierausz u. dgl.

## Diebhaber!!!

guter Cigarren finden große Auswahl bei  
J. Ulrich, Friedrichstraße 11.

## 1. Ziehung der 4. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Am 19. October 1896, Samstags,  
Kur die Gewinne über 100 Mark sind im beigefügten Nummern-  
verzeichnisse beigefügt.  
(Cine Gewinne.)  
375 (500) 84 406 578 87 738 884 1075 106 396 504 600 740 97 843  
917 20 85 1135 53 73 227 (500) 41 669 56 744 900 97 903 98 2274 30  
343 74 79 338 483 418 325 428 50 580 63 768 889 21 865 2687 1 85  
80 220 41 40 344 84 446 47 75 568 88 (500) 602 17 20 750 214 98 41  
500 85 89 91 50 310 91 638 888 970 38 7310 400 119 718 889  
10110 311 387 418 92 380 628 671 49165 278 88 628 304 81 718 859 94  
10080 132 284 665 84 798 881 1063 105 40 301 688 14 734 895  
39 43 70 966 99 12010 (1500) 288 326 446 (500) 867 708 43 940 12038  
59 919 72 910 473 50 51 1000 300 300 300 300 300 300 300 300  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377 493 504 904 264 17048 77 140 42 308 26  
64 654 99 18134 302 589 635 98 795 (1500) 815 988 14953 99 01000  
560 824 41  
30130 259 79 322 27 888 847 910 21173 217 49 91 98 325 86 (500)  
451 30 564 629 787 858 92810 222 307 537 684 804 580 24313  
11600 22 1600 308 61 456 65 560 559 24058 102 54 404 86 588 882  
706 38 840 14 32006 167 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
322 84 69 78 600 795 414 (1000) 233 401 568 98 718 89 899 20173  
12001 353 414 45 828 89 629 74 (500) 81 3001 818 26 15 171 477 612  
78 714 871 977 16087 377

Verlag des Adreßbuchs von Wiesbaden und Umgegend.

**Carl Schnegelberger & Cie.**  
(Inhaber: Carl Schnegelberger).

Verlagshandlung und Buchdruckerei.  
Gründet 1883. — Fernsprech-Anschluss 236.  
26. Marktstrasse 26, Comptoir im Hofe links.

Hierdurch beehre ich mich mitzutheilen, daß ich aus der leibigen Firma Wiesbadener Verlag-Anstalt Schnegelberger und Spannemann (Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers) ausgeschieden bin.

In Folge mehrfach vorgenommener Mißverständnisse mache ich des Weiteren darauf aufmerksam, daß ich das mir allein gehörende unter der Firma Carl Schnegelberger & Cie. betriebene Geschäft, umfassend:

Verlagshandlung und Buchdruckerei, Verlag des Adreßbuchs von Wiesbaden und Umgegend, des Rheinrainer und Nassanischen Adreßbuchs, sowie der Wiesbadener, Euser, Baden-Badener, Homburger, Kreuzbacher und Bad Nauheimer Hotel- und Fremden-Zeitungen

in unveränderter Weise weiterführen werde und bitte ich meine bisherigen Geschäftsfreunde, hiervon gefl. Kenntniz zu nehmen.

Wiesbaden, October 1896. Carl Schnegelberger.

Anfertigung von Drucksachen aller Art.

In meiner Fleischhalle werden fortwährend prima gemästete, rund und mager gefleischte, nicht zu junge und nicht zu alte Schafen, Kühe und Sämerei, welche am Markt zuerst begriffen sind, aufbewahrt. Die Breite für beide Seiten Fleisch und Fettwaren bleiben femerhin stets so niedrig gefleisch, daß ich meine werthe Kundschaft und Kundschaft, sowie das mich bedehrende Publikum jeden Standes zufrieden stellen werde. Um Schweinefleisch gut einzuführen, löset von nur jungen Thieren der Bandlappen 50 und die Bratenhäute 90 Pf. per Pfd. Preise wochensweise durchsicht, es täglich und löset seine Leder- und Haut, 35 Pf., Fleisch, Preßkopf, gefüllte Eberwurk u. f. w. 60 Pf. Ebenso erlaube ich mir an dieser Stelle nebenan neu errichtete, von Herrn L. Henniger geführte Colonie-Markten, Trocken-, Farben- u. Eigarrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich ebenfalls, um auch darin dauernde Kundchaft zu erwerben, die allerfeinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bestellungen für beide Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Zielseten werden mit aller Sorgfalt ausgeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert.

Hochachtungsvoll J. Ulrich, Friedriehstraße 11.

**Cognac Camille Laporte**  
ist der preiswürdigste.

weil er zum Ersparniss an Zoll fassweise importirt wird und im Zollgebiet nach charentaisier Manier zur Abfüllung gelangt.

Vorräthig in allen besseren Geschäften der Branche.

in allen Werten empfehle  
L. Debus, Kronstraße 7.

**Markt-Berichte**  
Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 11. bis 17. October 1896.

| I. Fruchtmarkt.        |       | II. Viehmarkt.       |       | III. Viehmarkt. |       |
|------------------------|-------|----------------------|-------|-----------------|-------|
| Ware                   | Preis | Ware                 | Preis | Ware            | Preis |
| Roggen . . . p. 100 R. | 15.00 | Ein Ochse . . .      | 1.60  | 1.00            | 1.30  |
| Weizen . . . p. 100 R. | 15.00 | Ein Kuh . . .        | 1.80  | 1.00            | 1.30  |
| Gerste . . . p. 100 R. | 7.50  | Ein Ferkel . . .     | 1.00  | 1.00            | 1.30  |
| II. Viehmarkt.         |       | Ein Kalb . . .       | 1.20  | 1.80            | 1.80  |
| 1. Qual. p. 50 R.      | 72    | Ein Stier . . .      | 2.80  | 1.60            | 1.60  |
| 2. Qual. p. 50 R.      | 66    | Ein Ferkel . . .     | 1.00  | 1.40            | 1.40  |
| 3. Qual. p. 50 R.      | 60    | IV. Viehmarkt.       |       |                 |       |
| 4. Qual. p. 50 R.      | 55    | 1. Qual. p. 0, 2 R.  | 14    | 12              | 12    |
| 5. Qual. p. 50 R.      | 50    | 2. Qual. p. 0, 2 R.  | 48    | 48              | 48    |
| 6. Qual. p. 50 R.      | 45    | 3. Qual. p. 0, 2 R.  | 13    | 13              | 13    |
| 7. Qual. p. 50 R.      | 40    | 4. Qual. p. 0, 2 R.  | 39    | 36              | 36    |
| 8. Qual. p. 50 R.      | 35    | 5. Qual. p. 0, 2 R.  | 39    | 36              | 36    |
| 9. Qual. p. 50 R.      | 30    | 6. Qual. p. 0, 2 R.  | 39    | 36              | 36    |
| 10. Qual. p. 50 R.     | 25    | 7. Qual. p. 0, 2 R.  | 39    | 36              | 36    |
| 11. Qual. p. 50 R.     | 20    | 8. Qual. p. 0, 2 R.  | 39    | 36              | 36    |
| 12. Qual. p. 50 R.     | 15    | 9. Qual. p. 0, 2 R.  | 39    | 36              | 36    |
| 13. Qual. p. 50 R.     | 10    | 10. Qual. p. 0, 2 R. | 39    | 36              | 36    |
| 14. Qual. p. 50 R.     | 5     | 11. Qual. p. 0, 2 R. | 39    | 36              | 36    |
| 15. Qual. p. 50 R.     | 0     | 12. Qual. p. 0, 2 R. | 39    | 36              | 36    |

**Wiesbaden und sein Kochbrunnen in Sang und Sage.**

Einmüthig ist das Lob der Presse über dieses Buch. In Ernst und Humor bietet es meisterhafte Erzählungen, Sagen und Gedichte über die Schönheiten unserer Stadt und die wunderbaren Kräfte ihrer Heilquelle. — Dieses über Wiesbadener Buch, auch für auswärtige Verwandte und Freunde jederzeit eine Festgabe, kostet von jetzt an

**nur 50 Pf.**

Atelier Bacmeister,  
Oranienstrasse 2, Ecke Rheinstrasse.

Jede Buchhandlung kann das Buch für 50 Pf. liefern.

**Äpfel.**

Die schönsten Tafeläpfel sind heute frisch eingetroffen. Zwei Äpfel circa 1/4 Pfd. Preis 10 Pf. Zu haben an der Launstrasse und Herrostrasse 25 per Centner zu 16 und 20 Pf.

F. Müller.

**Für Schuhmacher!**

Feinste Stoffen aller Art in feinsten Ausführung empfehle ich

Joh. Blomer, Schafstrasse 1, 2.

**Bauspeculation für Wiesbaden.**

Welches Bauunternehmen, bezw. welches Consortium ist geneigt, in feinsten Lage Wiesbadens größeres Object f. eigene Rechnung anzuführen? Zukunfts reflectirt auf spätere Kauf u. ist geneigt, vorläufigen Mietcontract auf 10 Jahre, evtl. mit Vorkaufrecht, einzugehen. Capitalkräftige Unternehmer erhalten auf Anfrage detaillierte Auskunft. Besizer von Baulotterien in wirklich hervorragender feiner Vertheilung bevorzugt. Off. u. Chiffre L. G. 143 besorgt der Tagbl.-Verlag. 13199

**Cashen-Fahrplan**  
des  
„Wiesbadener Tagblatt“  
Winter 1896/97  
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im  
Verlag, Langgasse 27.

**Fleischwaren im Ausschnitt:**  
Westf. Schinken, roh u. gekocht,  
Lachsschinken, Gänsebrust,  
Düsseldorfer Leberwurst,  
Gothaer u. Braunschweiger  
Cervelat, Westfäl. u. Braunschweiger  
Mettwurst, Salami,  
Thür. Zungen- u. Rothwurst,  
Strassb. Gänseleberwurst,  
Trüffel-, Sardellenwurst  
Frankf. Würstchen

empfehle  
A. Schirg (C. Kertz),  
Schillerplatz 2.

11890

**Für Hausfrauen!**

Annahme woll. Abfälle gegen Rückgabe halbfester und modernster Herren-Stoffe, Damen-Tücher — Loden u. Fortdren, Teppiche u. Schlafdecken. Ad. Koehler, Williboden u. Thür. Behr Deutsches. Aufträge vermittelt in Wiesbaden  
A. Mollter, Hermannstraße 18. (E. B. 3423) F 493

**Theater Concerte etc.**

**Kurhaus zu Wiesbaden.**  
Montag, den 19. October,  
Nachmittags 4 Uhr:  
**Abonnement-Concert**  
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Fest-Marsch aus „Aennchen von Tharau“ . . . H. Hofmann.
2. Ouverture zu „Ferdinand Cortes“ . . . Spontini.
3. Der Erlkönig, Ballade . . . . . Fra. Schubert.
4. Album-Sonate . . . . . Wagner.
5. Kaiser-Walzer . . . . . Joh. Strauss.
6. Sphärenmusik, Adagio aus dem Streichquartett in C-moll . . . . . Rubinstein.
7. Selection aus „Die Gondoliers“ . . . . . Sullivan.
8. Le bacchanal, Bravour-Galopp . . . . . Bodel.

Abends 8 Uhr:  
**Abonnement-Concert**  
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Die Grossfärsin“ . . . . . Pflotow.
2. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14 . . . . . Beethoven.
3. Freudengrüsse, Walzer . . . . . Jos. Strauss.
4. Rigaudon aus „Dardanus“ . . . . . Rameau.
5. Ouverture zu „Ray Haas“ . . . . . Mandelsohn.
6. Am Gardasee, Polka-Mazurka . . . . . Komak.
7. Fantasie aus „Lehengrin“ . . . . . Wagner.
8. Paekeltanz in C-dur . . . . . Meyerbeer.

**Familien-Nachrichten**

**Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.**  
Geboren 11. October: dem Bürgerhelfen Heinrich Sters e. T., Bahrburg Caroline Eleonore. 12. October: dem Brieftäger Wilhelm Spies e. S., Carl Ferdinand. 13. October: dem Tapezierergesellen Johann Schön e. S., Philipp Julius. 15. October: dem Kellermeister Karl Schönbauer e. S., Josef. 16. October: dem Glaser Albert Dyme e. S., Max Albert.

**Verheiratet.** 17. October: nach Willibrod Friedrich Carl Hebel hier mit Elisabeth Georgine, ein Nächstes Böhmer hier; Friedrich August Emil Herz zu Döhlheim mit Sophie, Guts hier; Friedrich Louis Theodor Hermann Schmidt hier mit Marie Friedlich hier; Steinbildhauermeister Paulus Kraut hier mit Sophie Johanna Pette hier. Herrn-Schneider Heinrich Christian Ulbrich hier mit Pauline Elisabeth Marie Caroline Jung hier; Glasarbeitermeister Albert Jenner hier mit Helene Katharine Wood hier.

17. October: unverheiratete Privatiers Elisabeth Händchen, 60 J. 5 T.

**Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.**

**Geboren.** Ein Sohn: Herrn Otto Langefeld, Greifsh. Herrn Meitzenant Ferdinand v. Heßberg, Berlin. Herrn August Meitzenant, Meßfurt. Dr. Karl Kaufmann, Trier. Herrn Dietrich Emil Schmidt, Köln. — Eine Tochter: Herrn Dr. C. Kühn, Hannover. Herrn Rechtsanwalt Dobias, Köln.

**Verlobt.** Herrn Fritz Bachhoff e. S. mit Herrn Frau-Schmied Kurt v. Waghoff, Döhlheim — Grimsma. Fräulein Meta Erxensdörfer mit Herrn Dr. phil. Hermann Quenlin, Freiburg. Fräulein Elisabeth von Sagen mit Herrn Paul Heßberg, Greerthausen-Mensfeld.

**Sterblich.** Herr Amtsgerichtsrath C. B. Reddeh mit Fräulein Martha Heilmann, Offen. Herr Kaufmann Hans v. Lippen mit Fräulein Immanuel v. Beyer, Gersheim. Herr Rent. von Biele und Kaiserwobden mit Fräulein Johanna Heilmann, Wehrm. Herr Premier-Lieutenant Robert v. Meeder mit Fräulein Irene v. Gude, Haged. Herr Rittermeister Hans Köstlich mit Fräulein Wally v. Wittichen, Kabisg. Herr Dr. med. W. Müller mit Fräulein Louise Schumann, Hannover. Herr Dr. med. H. Hillebrand mit Fräulein Hedwig Fraß, Linden-Dannover. Herr Hofrath-Hilfshof Polmann mit Fräulein Margarethe Reddeh, Grimsma bei Grimsma. Herr Conrad Freyher v. Schumann mit Fräulein Katharina v. Korn, Breslau.

**Gestorben.** Herr Josef Schein, Wachen. Herr Oberst-Leutnant v. D. Georg Dupermann, Woldenberg. H. M. Herr Weintraub-besitzer Peter Henz, Ehrenbreitstein. Herr Rentmeister A. D. Josef v. Ditten, Rümmer i. W. Herr Bürgermeister Anton Wittenbrod, Biberich. Herr Rechtsanwalt Dr. jur. H. Bruner, Wehrm. Herr Dr. med. Peter Meynen, Kabisg. Herr Dr. jur. Friedrich Bernhard Ballstedt, Kabisg. — Frau Dr. Julie Schultze, geb. Heberger, Alarand-Adm. Frau Amtsrichter Sorge, geb. Wöppert, Reichenheim. — Herrn Geh. Sanitätsrath Dr. Wibel Tochter Maria, Berlin.

**Nachricht**  
für die Woche vom 11. bis 17. October 1896.

| Wiedergattung  | Es waren angetrieben Stück | Qual. | Preise von — bis per | W. Pf. M. Pf. W. Pf. | Anmerkung. |
|----------------|----------------------------|-------|----------------------|----------------------|------------|
| Cashen . . .   | 95                         | I.    | 50 kg                | 65 — 72              | —          |
| Kühe . . .     | 98                         | II.   | Schlachtgewicht      | 63 — 65              | —          |
| Schweine . . . | 797                        | I.    | 1 kg                 | 96 — 1               | 4          |
| Kälber . . .   | 337                        | II.   | Schlachtgewicht      | 1 20 — 1 50          | —          |
| Dammel . . .   | 181                        |       |                      | 1 20 — 1 28          | —          |
| Vertel . . .   | 226                        |       |                      | 15 — 20              | —          |

Wiesbaden, den 10. October 1896.  
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

**Geburts-Anzeigen**  
Verlobungs-Anzeigen  
Heiraths-Anzeigen  
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die  
L. Scheinberg'sche Hof-Buchdruckerei  
Kontor: Langgasse 27, Erlgeschos.